Alles in Allem: Der „*Kremer/Wittmann*“ wird sich bei Gerichten, Anwälten, Krankenkassen, Krankenhäusern und auch Ärzten bei allen Zulassungs- und Ermächtigungsfragen weiter als verlässliches Nachschlagewerk durchsetzen.

DOI: 10.1007/s00350-015-3950-1

Pharmarecht. Mit Querverbindungen zum Recht der Krankenkassen. Einzeldarstellung.

Von Alexander Meier/Peter von Czettritz/Marcel Kaufmann/Marc Gabriel. (NJW Praxis, Bd. 93). Verlag C. H. Beck, München 2014, 406 S., kart., € 79,00

Das vorliegende Werk zum Pharmarecht mit Querverbindungen zum Recht der Krankenkassen schließt mit einer systematischen Einführung in das Pharmarecht im weitesten Sinne eine Lücke in der bisherigen pharmarechtlichen Literatur. Die Darstellung, die in sechs Teilen aufgebaut ist, beschränkt sich nicht nur auf das eigentliche Arzneimittelrecht auf dem Stand der 16. AMG-Novelle von 2012, sondern bezieht ebenso die Medizinprodukte mit ein, deren rechtliche Einordnung vor Erlass des MPG von 1984 teilweise als (fiktive) Arzneimittel erfolgte.

Nach einer gründlichen und übersichtlichen Einordnung in die Grundlagen und Strukturen des Pharmarechts gibt *Alexander Meier* einen fundierten Überblick über das Arzneimittelrecht. Es werden die Grundlagen und Grundbegriffe des Pharmarechts ebenso anschaulich dargestellt wie die Prüfung, Herstellung und Zulassung von Arzneimitteln. Die Darstellung ist praxisorientiert aufgebaut. Bezüge zum EU-Recht werden durchgängig aufgezeigt und die Bedeutung für das deutsche Arzneimittelrecht dargelegt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf das Inverkehrbringen sowie die Überwachung und den Schutz von Arzneimitteln gelegt.

Im Anschluss an das Arzneimittelrecht erläutert *Peter von Czettritz* unter Mitarbeit von *Tanja Strelow* das Medizinproduktrecht. Der Aufbau und die Vermittlung der Rechtsgrundlagen folgen weitestgehend der Darstellung zum Arzneimittelrecht, ebenso werden sämtliche Bezüge zum EU-Recht eingebracht. Aufgezeigt werden insbesondere die Grundlagen des MPG und die Entwicklung und Zertifizierung von Medizinprodukten. Ein Schwerpunkt wird auch hier auf die Erläuterung der Rechtsgrundlagen für das Inverkehrbringen sowie für die Überwachung von Medizinprodukten gelegt.

Im Anschluss an die Darstellungen des Arzneimittel- und Medizinproduktrechts erfolgen in einem gesonderten Abschnitt Ausführungen zu den Vorgaben für die Bewerbung von Arzneimitteln und Medizinprodukten, die für die Praxis von besonderer Bedeutung sind. Hier zeigt *von Czettritz* unter Mitarbeit von *Stephanie Thewes* die Strukturen des Werberechts auf. Neben den Grundlagen im HWG werden die relevanten Bestimmungen des Gemeinschaftskodex für Humanarzneimittel ebenso erläutert wie das UWG oder die Arzneimittelpreisverordnung. Die Bezüge zum Recht der Krankenkassen werden in dem daran anschließenden Abschnitt zu den Arzneimitteln und Medizinprodukten in der gesetzlichen und privaten Krankenkasse von *Marcel Kaufmann* übersichtlich aufgezeigt. Zunächst werden die Grundlagen des SGB V und der privaten Krankenversicherung behandelt, bevor dann die Preisfestsetzung und die Erstattung sowie die kollektivvertraglichen Steuerungsinstrumente dargestellt werden.

Abgerundet wird das Werk durch einen separaten Abschnitt zu wettbewerbsrechtlichen Fragen von Selektivverträgen für Arzneimittel und Medizinprodukte durch *Marc Gabriel*. Hier werden ausführlich und fundiert die individualvertraglichen Steuerungsinstrumente nach §§ 129 ff. SGB V aufgezeigt und auf die Ausschreibung von Verträgen in der GKV eingegangen.

Verfasst wurde das Werk von einem ausgewiesenen Team von Experten, die über langjährige praktische Erfahrung im Pharmarecht verfügen. Die Darstellungen der einzelnen Rechtsbereiche eignen sich daher besonders gut auch für angehende Pharmajuristen in Unternehmen, Behörden und Anwaltskanzleien, denen das Werk einen guten, fundierten und soliden Einstieg in die Rechtsmaterie bietet.

Aber auch für bereits im Pharmarecht tätige Juristen, sowohl aus der Praxis als auch aus der Wissenschaft, liefert die vorliegende Darstellung zum Pharmarecht ein umfassendes und vertieftes Wissen mit Praxisbezug. Die neueste Praxis von Behörden und Gerichten ist ebenso zuverlässig eingearbeitet wie die rechtlichen Vorgaben des Unionsrechts. Zudem werden in den Fußnoten weitere hilfreiche Hinweise gegeben, so insbesondere Rechtsprechungsnachweise und Hinweise zu Materialien sowie zu relevanter weiterführender Literatur. Den einzelnen Unterabschnitten ist jeweils ein separates Verzeichnis zum weiterführenden Schrifttum, soweit dieses vorhanden ist, vorangestellt. Abgerundet wird das Werk durch ein ausführliches und übersichtliches Inhaltsverzeichnis sowie durch ein detailliertes Stichwortverzeichnis, die die Arbeit mit dem Buch erleichtern und ein schnelles Auffinden der gesuchten Abschnitte ermöglichen.

Insgesamt erweist sich die Abhandlung zum Pharmarecht mit Querverbindungen zum Recht der Krankenkassen als ein Lehrbuch, praxisnaher Leitfaden und Nachschlagewerk zugleich. Das Buch meistert die schwierige Materie des Pharmarechts als Querschnittsrechtsgebiet, welches durch Vorschriften des EU-Rechts überlagert wird, hervorragend und stellt bei sämtlichen Darstellungen einen Praxisbezug her. Es ist mithin allen Juristen, insbesondere im Pharmarecht tätigen Rechtsanwälten und Juristen in Pharmaunternehmen, in Krankenkassen und bei Behörden sowie bei Gerichten uneingeschränkt zu empfehlen.

Besteuerung von Ärzten, Zahnärzten und ärztlichen Kooperationen. Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung, Finanzplanung, Gestaltungspraxis.

Von Stephan Seltenreich. Verlag Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2014, 372 S., geb., € 89,95

Seltenreich wendet sich vornehmlich an den steuerlichen Berater. Steuerrechtliches Vorwissen wird allerdings nicht verlangt, so dass das Werk auch für alle anderen im Gesundheitswesen Tätigen gut lesbar ist. Behandelt wird allein die Besteuerung niedergelassener Ärzte und ihrer Kooperationen und die Besteuerung angestellter Ärzte einschließlich Chefärzte. Krankenhäuser oder andere Leistungserbringer im Gesundheitswesen werden nicht betrachtet.

Nach einer kurzen, aber nicht immer ganz gelungenen Einleitung über den Reformeifer des Gesetzgebers im Vertragsarztrecht (die vom Autor als Meilenstein empfundenen Regelleistungsvolumina sind seit 2012 wieder aus § 87b SGB V gestrichen und in einigen KV-Bezirken durch andere Budgetierungsregeln ersetzt worden) folgt die Gliederung des Buches in seinen ersten fünf Abschnitten den verschiedenen Tätigkeitsformen von Ärzten. Behandelt werden nacheinander die Einzelpraxis, die Berufsausübungsgemeinschaft (BAG), das MVZ, weitere Kooperationsformen (Praxisgemeinschaften, Apparategemeinschaften, Laborgemeinschaften und Betreibermodelle) sowie schließlich bestimmte Sondersituationen ärztlicher Tätigkeit. Darunter versteht der Autor die Problematik der freiberuflichen Einkünfte des Praxisinhabers trotz Beschäftigung angestellter Ärzte, die Besteuerung des in der Praxis oder im Krankenhaus angestellten Arztes, des Chefarztes, des Konsiliararztes sowie des Belegarztes. In weiteren eigenen Abschnitten besonders hervorgehoben werden der Erwerb bzw. Verkauf einer Einzelpraxis und die Übertragung eines Mitunternehmeranteils an einer Berufsausübungsgemeinschaft (insbes. Verkauf und Ausscheiden gegen Abfindung).

Die Darstellungen zu den steuerlichen Folgen der jeweiligen Tätigkeitsformen sind übersichtlich und gut verständlich. Ausführlich werden die spezifischen Probleme ärztlicher Tätigkeit bei der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer behandelt. Bei der Einkommensteuer liegt der Schwerpunkt in der Abgrenzung zur gewerblichen Tätigkeit und bei der Umsatzsteuer bei den Möglichkeiten und Grenzen der Umsatzsteuerbefreiung bei heilberuflichen Umsätzen. Besonders hervorzuheben ist die detaillierte Aufarbeitung der sich bei einer Außenprüfung typischerweise stellenden Abgrenzungsfragen. Hier merkt man dem Autor seine große Praxiserfahrung an.